V0289/26
öffentlich

ÖDP-Stadtratsgruppe Ingolstadt

ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 27.05.2026

Telefon (0179) 2 17 28 30
E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Gremium	**Sitzung am**
Ausschuss für Kultur und Bildung	24.11.2026
Stadtrat	10.12.2026

Eine Schule in unseren Kaufhof?
-Prüfantrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 27.05.2026-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der Sitzung des Stadtrates der Stadt Ingolstadt im Dezember 2025 wurde eine Machbarkeitsstudie und ein Nutzungskonzept „Ludwig 29“ für unser Kaufhof-Areal mit vielfältigen Nutzungsoptionen vorgestellt.
Im Nachhinein stellen wir nun fest, dass dabei eine mögliche Option nicht in Erwägung gezogen wurde und stellen daher hiermit nun folgenden **Prüfantrag**:

Die Stadt Ingolstadt prüft, ob eine Nutzung der oberen Etagen des Kaufhof-Areals für schulische Zwecke möglich und sinnvoll sein könnte.

Begründung:

In mehreren Städten haben Sanierungsstau und Raumnot bei innerstädtischen Schulen dazu geführt, eine Umnutzung geschlossener Warenhäuser zumindest in Teilen für schulische Bedarfe anzustreben.

So soll etwa in Lübeck im Jahr 2028 in einem Karstadt-Kaufhaus das Lübecker Altstadtgymnasium einziehen. Auch die Stadt Augsburg will die Raumnot ihres Holbein-Gymnasiums durch eine Umnutzung des nahe gelegenen ehemaligen Karstadt-Kaufhauses lösen. In Hannover soll ab 2027 eine berufsbildende Schule in einem früheren Kaufhof-Gebäude untergebracht werden. In Hamburg wird ein Kaufhaus zu einer Stadtteilschule für Ottensen umgebaut.

Dass bei solchen Nutzungsänderungen auch Kreativität gefragt ist zeigt das Beispiel Lübeck: Da fliegt nicht nur die Rolltreppe heraus und wird Tageslicht hereingeholt, es wird auch für einen „Schulhof“ auf dem Dach des Kaufhauses gesorgt.

Auch in Ingolstadt bestehen Sanierungsstau und Raumnot bei Schulen. Innenstädtisch denkt man dabei natürlich zunächst an das Katharinen-Gymnasium, das für eine Generalsanierung vorab einen Umzug in ein erst zu errichtendes Schulzentrum im Nordosten hinnehmen müsste. Erinnert sei an dieser Stelle aber auch an die Gnadenthal-Schulen, für die schon ein bis 2037 reichender Zeitplan für Sanierungen im Gespräch ist. Und ganz generell: Frühers gab es in Ingolstadt – auf dem Gelände von Aumovio – eine „Ausweichschule“, in die Schulen bei aufwändigeren Sanierungen räumlich ausweichen konnten. Eine solche Ausweichschule fehlt uns heute.

Welche Funktion für eine „Schule im Kaufhof“ für das Ingolstädter Schulsystem am sinnvollsten sein könnte, darüber müsste also wohl erst einmal gründlich nachgedacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Raimund Köstler
Stadtrat

gez.
Fred Over
Stadtrat